

Elena Esposito erhält renommierten Balzan-Preis

10.9.2026 - | Universität Bielefeld

Die Soziologin Professorin Dr. Elena Esposito von der Universität Bielefeld erhält den diesjährigen Balzan-Preis für die Sozialwissenschaft der digitalen Technologie. Das hat die Balzan-Stiftung jetzt bekannt gegeben. Der Preis ist mit umgerechnet etwa 810 000 Euro dotiert. Esposito ist international bekannt für ihre Studien zu algorithmischen Vorhersagen und deren gesellschaftlichen Folgen. Als Preisträgerin steht Esposito in einer Reihe mit herausragenden Persönlichkeiten wie Mutter Teresa, dem Entwicklungspsychologen Jean Piaget und der Philosophin Martha Nussbaum.

„Mit dem Balzan-Preis wird Elena Esposito für ihre außergewöhnliche wissenschaftliche Arbeit zur Soziologie von KI und Algorithmen gewürdigt. Der Preis zeigt eindrucksvoll, wie bedeutsam ihre Forschung in der heutigen Zeit der künstlichen Intelligenz ist. Wir gratulieren ihr von Herzen“, sagt Professorin Dr. Angelika Eppele, Rektorin der Universität Bielefeld.

Die Stiftung begründet die Preisvergabe an Elena Esposito mit den Worten: „Für ihren bahnbrechenden theoretischen Beitrag zur Sozialwissenschaft der digitalen Technologie und insbesondere für ihr Konzept der künstlichen Kommunikation, das die Frage der künstlichen Intelligenz neu definiert, indem es aufzeigt, dass Algorithmen am sozialen Austausch teilnehmen können, auch ohne ihn zu verstehen. Für die Schaffung eines rigorosen und innovativen Rahmens, der die Auseinandersetzung der Sozialwissenschaften mit künstlicher Intelligenz in allen Bereichen verändern könnte, in denen algorithmische Systeme zu aktiven Akteuren werden. Für ihr kontinuierliches empirisches Forschungsprogramm, in dem sie diese Erkenntnisse auf algorithmische Vorhersagen in den Bereichen Finanzen, Medizin und öffentliche Politik anwendet.“

Wegweisender Ansatz zur Künstlichen Kommunikation

Elena Esposito hat einen der heute einflussreichsten Ansätze zum Verständnis der gesellschaftlichen Auswirkungen digitaler Technologien entwickelt. Das Schlüsselkonzept dieses Ansatzes ist die „Künstliche Kommunikation“. Mit ihrem Ansatz bietet die Soziologin eine aufschlussreiche Alternative zu der Annahme einer „künstlichen Intelligenz“. Sie argumentiert, dass Algorithmen nicht menschliche Intelligenz nachbilden, sondern radikal anders funktionieren. Elena Esposito wandte das Konzept der Künstlichen Kommunikation in empirischen Studien an, unter anderem im Sonderforschungsbereich/Transregio 318 „Erklärbarkeit konstruieren“ der Universitäten Bielefeld und Paderborn.

In ihrem Projekt PREDICT, gefördert mit dem Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) untersuchte Esposito, wie prädiktive Algorithmen Versicherung, Medizin und Polizeiarbeit verändern und welche gesellschaftlichen Folgen es hat, wenn Unsicherheit zunehmend durch algorithmische Vorhersagen ersetzt wird.

Elena Esposito ist seit 2016 Professorin für Soziologie und ihre interdisziplinäre Vernetzung. Seit 2019 ist sie zudem Professorin an der Universität Bologna in Italien. Esposito ist als eine der führenden Vertreter*innen der soziologischen Systemtheorie bekannt. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen neben der Soziologie der Algorithmen auch die Gedächtnistheorie sowie die Soziologie der Finanzmärkte.

International angesehener Preis

Der Balzan-Preis gilt weltweit als eine der Spitzenauszeichnungen der Wissenschaft. Benannt ist der Preis nach dem italienischen Journalisten und Verleger Eugenio Balzan, in dessen Andenken seine Tochter 1957 die Internationale Balzan-Stiftung gründete. Jährlich werden vier Balzanpreise vergeben: zwei aus den Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften und Kunst sowie zwei aus denen der Physik, Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Sie gehen an Wissenschaftler*innen oder Künstler*innen, die in ihrem Tätigkeitsbereich international anerkannte Leistungen erbracht haben. Der Wert der Balzanpreise beträgt jeweils 750.000 Schweizer Franken (etwa 810 000 Euro). Die Hälfte des Betrags muss von den Preisträger*innen zur Finanzierung von Forschungsprojekten junger Wissenschaftler*innen in ihrem Fachgebiet verwendet werden.

<https://aktuell.uni-bielefeld.de/2026/09/10/elena-esposito-erhaelt-renommierten-balzan-preis>